

## The Woodsman (Start:5.Mai 2005)

Kinderschänder wegsperren ! Das ist die Antwort, die meist gegeben wird wenn es um den sexuellen Mißbrauch von Kindern geht. Mit „The Woodsman“ kommt jetzt ein Spielfilm in die Kinos, der es sich nicht so leicht macht. Der Film beginnt mit der Entlassung eines wegen sexuellen Mißbrauchs Minderjähriger zu zwölf Jahren Haft verurteilten Täters aus dem Gefängnis. Walter, hervorragend gespielt von Kevin Bacon, muss ein neues Leben in der Freiheit beginnen. Dank Beziehungen bekommt er einen Job in einer Holzhandlung. Aus Angst jemand könnte etwas über sein Vorleben erfahren, verhält sich Walter unauffällig und meidet seine Kollegen. Lediglich sein Schwager Carlos, der Ehemann von Walters Schwester und der Polizist Sergeant Lucas, der davon überzeugt ist dass Walter rückfällig wird, kommen öfters zu Besuch. Ansonsten hat Walter nur noch Kontakt zu seinem Psychiater, der Walter auffordert ein Tagebuch zu führen.

Walter hat seine eigene Schuld noch nicht überwunden und wünscht sich ein normales Leben zu führen. Er hat Angst vor sich und seinen Gefühlen. Als er bei der Arbeit die Kollegin Vickie (gespielt von Kyra Sedgwick) kennenlernt, scheint ein Wendepunkt in Walters Leben gekommen. Doch die Freundschaft der beiden weckt die Eifersucht von Sekretärin Mary-Kay (Eve). Aus Wut darüber, das Walter ihr keine Beachtung schenkt, deckt sie Walters Vorleben auf.

Regisseurin Nicole Kassel erzählt in ihrem Debütfilm „The Woodsman“ in realistisch nüchternen Bildern über Täter und Opfer von Kindesmissbrauch. „Der Film ist Fiktion, aber dennoch muss man versuchen, allen diesen realen Menschen und Geschichten gerecht zu werden“, sagt Nicole Kassel, die in der Vorproduktion des Filmes ausgiebige Gespräche mit Opfern, Tätern und Therapeuten führte. So sind es keine plakativen Bilder, mit denen „The Woodsman“ Spannung erzeugt, sondern die leisen Zwischentöne. Die Reaktionen von Walter bei der Begegnung mit jungen Mädchen und die Reaktionen von Walters Umgebung.

Schätzungen gehen davon aus, das einer von vier Amerikanern während seiner Kindheit missbraucht wurde. Viele Täter waren in ihrer Kindheit selbst Opfer von Kindesmissbrauch. Wenn Täter in den Medien als Monster dargestellt werden, stellt das also eine Verharmlosung des Problems dar. „The Woodsman“ geht mit seiner differenzierten Darstellung eines Täters daher einen anderen Weg, ohne die Taten von pädophilen Menschen zu rechtfertigen. Hauptdarsteller Kevin Bacon sagt über seine Rolle: „Charaktere wie Walter werden normalerweise als Monster dargestellt. Das Erschreckende ist, dass sie keine Monster sind, sondern Menschen aus Fleisch und Blut, Familienangehörige, Gemeindemitglieder, Gruppenleiter im Ferienlager. Das macht mir am meisten Angst.“

Etwas erinnert der Film „The Woodsman“ an Brad Andersons „The Machinist“. In beiden Filmen geht es um Männer, die eine frühere Schuld nicht tilgen können. Während die Schuld Trevor Reznik in „The Machinist“ immer mehr in den Wahnsinn treibt, gibt es für Walter in „The Woodsman“ noch Hoffnung.

„The Woodsman“ von Nicole Kassel, gehört zu meinen Kinotipps für den Monat Mai.

© 2005 Stephan Kyrieleis,  
Xinemascope – Das Kinomagazin auf Radio X, [www.xinemascope.de](http://www.xinemascope.de)